**Musterschreiben zur Personalratswahl**

Mitteilung an die Mitglieder des Wahlvorsandes über Ihre Bestellung

Bekanntmachung der Mitglieder des Wahlvorstandes

Bekanntmachung über die Durchführung einer Vorabstimmung

Stimmzettel für Vorabstimmung

Niederschrift über die zu wählenden Personalratsmitglieder

Wahlausschreiben Bezirkspersonalrat

Begleitschreiben zum Wahlausschreiben an örtliche Wahlvorstände

Wählerverzeichnis

Wahlvorschlag

Unterschriften zum Wahlvorschlag

Zustimmungserklärung des Wahlbewerbers

Bekanntmachung einer Nachfrist für Wahlvorschläge

Anschreiben Auslosung Reihenfolge Wahlvorschläge

Bekanntmachung der Wahlvorschläge

Antrag schriftliche Stimmabgabe

Merkblatt über schriftliche Stimmabgabe

Erklärung bei schriftlicher Stimmabgabe

Stimmzettel Verhältniswahl (§ 25 BPersVWO)

Stimmzettel Personenwahl (§ 28 BPersVWO)

Stimmzettel Personenwahl (§ 30 BPersVWO)

Wahlniederschrift

Bekanntmachung Wahlergebnis PR/GPR/BPR/HPR

Benachrichtigung der gewählten Bewerber (§ 22 BPersVWO)

Bekanntmachung Wahlergebnis (§ 23 BPersVWO)

Anleitung zur Ermittlung der Gruppenstärke

Anforderung Briefwahlunterlagen

 PERSONALRAT
 WAHL 2024


###### Mitteilung an die Mitglieder des Wahlvorstandes über ihre Bestellung

Personalrat/Gesamtpersonalrat/Bezirkspersonalrat/Hauptpersonalrat/Dienststellenleiter \*)

(Dienststelle)

     , den Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

An

Der Personalrat/Gesamtpersonalrat/Bezirkspersonalrat/Hauptpersonalrat/Dienststellenlei- ter/die Personalversammlung \*) hat Sie zum Vorsitzenden/stellv. Vorsitzenden/Mitglied/ Ersatzmitglied\*) des Wahlvorstandes für die Durchführung der Personalratswahl gemäß

§ 21 BPersVG bestellt. Diese Bestellung gilt als angenommen, wenn Sie nicht innerhalb von       Kalendertagen nach Zugang dieses Schreibens dem Vorsitzenden des Perso-

nalrates/Gesamtpersonalrates/Bezirkspersonalrates/Hauptpersonalrates/Dienststellenlei- ter \*) die Ablehnung erklären. Der Wahlvorstand hat nach § 1 Abs. 3 BPersVWO unver- züglich die Namen seiner Mitglieder durch Aushang bis zum Abschluss der Stimmabgabe bekannt zu geben und nach § 24 Abs. 1 Satz 1 BPersVG seine Tätigkeit aufzunehmen.

(Unterschrift)

\*) Nichtzutreffendes weglassen

###### Bekanntmachung der Mitglieder des Wahlvorstandes bei Bestellung durch die Personalvertretung § 21 BPersVG i. Verb. mit § 1 (3) BPersVWO

Örtlicher Wahlvorstand/Bezirkswahlvorstand/Hauptwahlvorstand/Wahlvorstand für den Gesamtpersonalrat\*)

 (Dienststelle/Behörde)

Ausgehängt am Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

Abzunehmen am Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

BEKANNTMACHUNG DER MITGLIEDER DES ÖRTLICHEN WAHLVORSTANDES/BEZIRKS- WAHLVORSTANDES/HAUPTWAHLVORSTANDES/WAHLVORSTANDES FÜR DEN GESAMT- PERSONALRAT \*)

Der Personalrat/Bezirkspersonalrat/Hauptpersonalrat/Gesamtpersonalrat \*) hat folgende wahlberechtigte Beschäftigte zum Wahlvorstand bestellt \*\*):

1.

(Familienname, Vorname, Amts- oder Dienstbezeichnung)

2.

(Familienname, Vorname, Amts- oder Dienstbezeichnung)

3.

(Familienname, Vorname, Amts- oder Dienstbezeichnung)

Ersatzmitglied zu 1:

Ersatzmitglied zu 2

Ersatzmitglied zu 3

Zum/zur Vorsitzenden wurde bestimmt:

Zum/zur stellv. Vorsitzenden wurde bestimmt:

Etwaige Vorabstimmungen über eine abweichende Verteilung der Sitze auf die Gruppen gemäß § 17 Abs. 6 BPersVG oder über die Durchführung gemeinsamer Wahl gem. § 19 Abs. 2 BPersVG (Zusatz für örtliche Wahlvorstände: sowie über die Verselbständigung von Nebenstellen oder Teilen der Dienststelle gem. § 7 BPersVG) können nur berück- sichtigt werden, wenn ihr Ergebnis dem örtlichen Wahlvorstand/Bezirkswahlvorstand/ Hauptwahlvorstand \*) bis zum Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben. vorliegt (§ 4 BPersVWO).

Anschrift des örtlichen Wahlvorstandes/Wahlvorstandes für die Wahl des Gesamtperso- nalrates/Bezirkswahlvorstandes/Hauptwahlvorstandes \*)

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Sprechstunden am: Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

von:       bis       Uhr

Ort:

     , den Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

(Vorsitzende/r)

\*) Nichtzutreffendes weglassen

\*\*) Es sind drei Mitglieder zu bestellen. Die Regelung des § 51 Abs. 1 SBG a.F., wonach in Personalräten mit Soldaten, fünf Mitglieder zu bestellen waren, wurde durch die Novellierung des SBG aufgehoben.

**Bekanntmachung über die Durchführung einer Vorabstimmung über eine gemeinsame Wahl gemäß §19 Abs. 2, § 89 Abs. 2 i.V.m. § 19 Abs. 2,**

**§ 93 i.V.m. § 94 und § 19 Abs. 2 BPersVG; § 34 i.V.m. § 4**

**und § 4 Abs. 1 Ziff. 2 BPersVWO Abstimmungsvorstand**

(Dienststelle)

Ausgehängt am Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

Abzunehmen am Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

BEKANNTMACHUNG DER VORABSTIMMUNG ÜBER GEMEINSAME WAHL DES PER- SONALRATES/GESAMTPERSONALRATES/BEZIRKSPERSONALRATES/HAUPTPERSO- NALRATES \*

Am Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben. findet eine Vorabstimmung der wahlberechtigten Beschäftigten darüber statt, ob die Wahl des Personalrates/Gesamtpersonalrates/Bezirkspersonalra- tes/Hauptpersonalrates \* in gemeinsamer Wahl erfolgen soll. Die Vorabstimmung erfolgt geheim und nach Gruppen getrennt.

Die Abstimmung für die ARBEITNEHMER findet von       bis       Uhr

im \*)       statt.

Die Abstimmung für die ARBEITNEHMER findet von      bis      Uhr

Im       statt.

Die Abstimmung für die SOLDATEN findet von       bis       Uhr

Im       statt.

Jeder Stimmberechtigte erhält im Abstimmungslokal einen Stimmzettel und einen Ab- stimmungsumschlag ausgehändigt.

Die Stimmabgabe erfolgt durch Ankreuzen der Worte „JA“ oder „NEIN“ in dem dafür vorge- sehenen Feld unter der Fragestellung „Sollen die Mitglieder des Personalrates/Gesamtperso- nalrates/Bezirkspersonalrates/Hauptpersonalrates in gemeinsamer Wahl gewählt werden?“

\*) Ort einfügen

Die Abstimmungslisten liegen für die ARBEITNEHMER im       für

die ARBEITNEHMER im       und

für die SOLDATEN \*) im       aus und können von Montag

bis Freitag (ausgenommen Wochenfeiertage) von       bis       Uhr

eingesehen werden.

Einsprüche gegen die Abstimmungslisten können bis zum Tage vor der Abstimmung bei den Unterzeichnern erfolgen.

     , den Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

###### Der Abstimmungsvorstand

(Vorsitzende/r)

\*) Nichtzutreffendes weglassen

**Stimmzettel für die Vorabstimmung über eine gemeinsame Wahl des Personalrates/Gesamtpersonalrates/Bezirkspersonalrates/Hauptpersonal- rates**

##### STIMMZETTEL

**der Gruppe BEAMTE/ARBEITNEHMER \***)

Sollen die Mitglieder des Personalrates/Gesamtpersonalrates/Bezirkspersonalrates/Haupt- personalrates in gemeinsamer Wahl gewählt werden?

### JA O NEIN O

Hinweis für Wähler/innen:

In dem entsprechenden Kreis ist der Abstimmungswille durchein Kreuz kenntlich zu machen.

\*) Nichtzutreffendes weglassen

###### Niederschrift des Wahlvorstandes über die Ermittlung der Zahl der zu wählen den Personalratsmitglieder und ihre Verteilung auf die Gruppen (§§ 5 und 14 BPersVWO)

Der Wahlvorstand      , den Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

(Dienststelle)

#### Niederschrift

über die Ermittlung der Zahl der zu wählenden Personalratsmitglieder und ihre Verteilung auf die Gruppen

In der heutigen Sitzung des Wahlvorstandes, an der teilgenommen haben 1.       als Vorsitzender

2.

3.

wurde die Zahl der zu wählenden Personalratsmitglieder und die Verteilung der Sitze auf die Gruppen und innerhalb der Gruppen auf die Geschlechter errechnet, nachdem fest- gestellt worden war, dass bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung vom Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben. angegebenen Frist dem Wahlvorstand eine Mitteilung über eine Vorabstimmung wegen der abweichenden Verteilung der Sitze auf die Gruppen nicht zugegangen ist.

Die Zahl der Beschäftigten beträgt in der Regel      , davon       Männer,       Frauen,

      Beamte und       Arbeitnehmer. Es sind daher nach § 16 BPersVG

      Personalratsmitglieder zu wählen. Zur Verteilung der Sitze auf die Gruppen wur- den die Zahlen der Beschäftigten der einzelnen Gruppen durch 1, 2, 3 usw. geteilt.

Das Ergebnis zeigt die nachstehende Übersicht:

 Beamte:       Arbeitnehmer:

geteilt durch 1       (     )       (     )

geteilt durch 2       (     )       (     )

geteilt durch 3       (     )       (     ) usw.

Die Reihenfolge der für die Zuteilung der Sitze in Betracht kommenden Höchstzahlen ergibt sich aus den eingeklammerten Ziffern. \*\*)

Hiernach – würden –\*) entfallen auf die Gruppe der

Arbeitnehmer       Sitze Beamten       Sitze

\*) Aus § 17 Abs. 3 bis 5 BPersVG und § 5 Abs. 3 BPersVWO ergibt sich jedoch folgende, von dem Höchstzahlenergebnis abweichende Verteilung:

Beamte       Sitze Arbeitnehmer       Sitze

###### Begründung:

(Vorsitzende/r)

\*) Nichtzutreffendes streichen

\*\*) Besondere Berechnung für Dienststellen nach § 60 SBG notwendig. (Drittelerhöhung)

## Muster

#### Wahlvorstand

###### Wahlausschreiben \*)

**für die Wahl des Bezirkspersonalrates**

Gemäß §§ 88 und 89 des Bundespersonalvertretungsgesetzes ist für den Geschäftsbereich ein Bezirkspersonalrat zu wählen.

Der Bezirkspersonalrat besteht aus       Mitgliedern.

Davon erhalten: die Arbeitnehmer       Vertreter

die Beamten       Vertreter

die Soldaten       Vertreter

Die Anteile der Geschlechter betragen in der Gruppe

der Arbeitnehmer       weibliche und       männliche Beschäftigte,

der Beamten       weibliche und       männliche Beschäftigte,

der Soldaten       weibliche und       männliche Soldaten.

Die Geschlechter sollen entsprechend dem Zahlenverhältnis vertreten sein. Die Soldaten treten als weitere Gruppe mit       Vertretern hinzu.

Die Arbeitnehmer, Arbeitnehmer und Soldaten wählen ihre Vertreter in getrennten Wahl- gängen (Gruppenwahl).

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist.

Die Wahlberechtigten werden aufgefordert, innerhalb von 18 Kalendertagen seit Erlass dieses Wahlausschreibens, spätestens bis zum       dem Wahlvorstand Wahlvor-

schläge für jede Gruppe (Beamte, Arbeitnehmer und Soldaten) einzureichen.

Wahlvorschläge der Beschäftigten für die

Gruppe der Arbeitnehmer müssen von mindestens 50 wahlberechtigten Gruppenangehörigen Gruppe der Beamten müssen von mindestens 50 wahlberechtigten Gruppenangehörigen Gruppe der Soldaten müssen von mindestens 50 wahlberechtigten Gruppenangehörigen unterzeichnet sein, (§20 Abs. 1 BPersVG).

Der Wahlvorschlag einer Gewerkschaft muss von zwei Beauftragten unterzeichnet sein (§ 20 Abs. 5 BPersVG).

Die Beauftragten müssen Beschäftigte der Dienststelle sein und einer in der Dienststelle vertretenen Gewerkschaft angehören.

Die Wahlvorschläge sind für die Gruppen getrennt einzureichen.

\*) Hier nur Beispiel!

Wahlvorschläge, die nicht die nötige Anzahl von Unterschriften erhalten oder verspätet eingereicht werden, sind ungültig.

Gewählt werden kann nur, wer in einem gültigen Wahlvorschlag aufgenommen ist.

Jeder Wahlvorschlag soll doppelt so viele Bewerber aufweisen, wie in dem Wahlgang Mitglieder des Personalrates für die Gruppe zu wählen sind.

Die einzelnen Bewerber sind untereinander mit fortlaufenden Nummern aufzuführen. Außer dem Familiennamen sind Vorname, Geburtsdatum, Amts- oder Funktionsbezeich- nung, Gruppenzugehörigkeit und Beschäftigungsstelle \*) anzugeben. Die schriftliche Zustimmung der Bewerber zur Aufnahme in den Wahlvorschlag ist beizufügen. Jeder Beschäftigte kann für die Wahl des Bezirkspersonalrates nur auf einem Wahlvorschlag benannt werden. Aus dem Wahlvorschlag soll zu ersehen sein, welcher Unterzeichner zur Vertretung des Vorschlages gegenüber dem Bezirkswahlvorstand und zur Entgegennah- me von Erklärungen und Entscheidungen des Bezirkswahlvorstandes berechtigt ist. Fehlt eine Angabe hierüber, so gilt der Unterzeichner als berechtigt, der an erster Stelle steht. Der Wahlvorschlag soll mit einem Kennwort versehen sein. Einsprüche, Wahlvorschläge und andere Erklärungen gegenüber dem Bezirkswahlvorstand sind unter oben genannter Adresse abzugeben.

Die Stimmabgabe findet am Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben. und Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben. statt.

###### Tag des Erlasses dieses Wahlausschreibens:

An diesem Tag ist das Wahlausschreiben in sämtlichen Dienststellen des Geschäftsberei- ches auszuhängen.

\*) siehe jedoch § 8 Abs. 2 Satz 2 i.V.m. §§ 32, 42 BPersVWO

## Der Wahlvorstand

bei       (Dienststelle)      , den Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

Das vorstehende Wahlausschreiben wird gem. § 37 Abs. 4 und 5 BPersVWO wie folgt ergänzt:

Ein Abdruck des Wählerverzeichnisses liegt für die Gruppen aus und kann dort von jedem Wahlberechtigten bis zum Abschluss der Stimmabgabe arbeitstäglich

von       bis       Uhr

eingesehen werden. Einsprüche gegen die Richtigkeit des Wählerverzeichnisses können binnen 6 Arbeitstagen seit seiner Auslegung schriftlich beim Wahlvorstand eingelegt wer- den.

Letzter Tag der Einspruchsfrist ist der Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

Ein Abdruck der Wahlordnung zum Bundespersonalvertretungsgesetz vom 23.09. 1974 in der Neufassung vom 14.08.2006 (BGBl I 2006, S. 1887) liegt bei/im       zur Einsicht aus.

Die Wahlvorschläge werden spätestens am       bis zum Abschluss der

Stimmabgabe an dieser Stelle ausgehängt.

Die Stimmabgabe findet statt am:

      von       bis       Uhr in

(Ortsangabe)

      von       bis       Uhr in

(Ortsangabe)

      von       bis       Uhr in

(Ortsangabe)

###### Schriftliche Stimmabgabe (§ 17 BPersVWO):

Wahlberechtigte, die im Zeitpunkt der Wahl verhindert sind, ihre Stimme persönlich ab- zugeben, erhalten auf Verlangen zum Zwecke der schriftlichen Stimmabgabe die Wahl- vorschläge, den Stimmzettel, den Wahlumschlag, einen größeren Freiumschlag, der die Anschrift des Wahlvorstandes und als Absenderangabe den Namen und die Anschrift des Wahlberechtigten sowie den Vermerk „Schriftliche Stimmabgabe“ trägt und eine vorge- druckte, vom Wähler abzugebende Erklärung über die persönliche Kennzeichnung des Stimmzettels (im Falle des § 16 Abs. 2 BPersVWO über die Kennzeichnung durch eine Vertrauensperson), ausgehändigt oder übersandt.

Ferner wird den Wahlberechtigten ein Merkblatt über die Art und Weise der schriftlichen Stimmabgabe ausgehändigt oder übersandt. Auf Antrag erhalten sie auch einen Abdruck dieses Wahlausschreibens.

\*) Für die Beschäftigten bei

(Bezeichnung der Stelle, der Nebenstelle oder des Teils der Dienststelle)

wird die schriftliche Stimmabgabe angeordnet \*\*) Siehe „Schriftliche Stimmabgabe“!

Die Stimmenauszählung findet am       von       bis       Uhr in       statt.

Einsprüche und andere Erklärungen gegenüber dem Wahlvorstand sind abzugeben bei

(Anschrift des Wahlvorstandes)

(Vorsitzende/r)

Ausgehängt am Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben. bis zum Abschluss der Stimmabgabe.

Abgenommen am Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

\*) Nichtzutreffendes streichen

\*\*) Gilt nur im Falle des § 19 BPersVWO

###### Begleitschreiben zum Wahlausschreiben des Wahlvorstandes für den Gesamtpersonalrat/Bezirkswahlvorstandes/Hauptwahlvorstandes an die örtlichen Wahlvorstände

Bezirkswahlvorstand/Wahlvorstand für den Gesamtpersonalrat/Hauptwahlvorstand

(Dienststelle/Behörde)

An die

örtlichen Wahlvorstände im Bereich der

(Dienststelle/Behörde)

1. Ergänzung des Wahlausschreibens.
2. Zeitpunkt des Aushangs des Wahlausschreibens.

zu 1. Das/die als Anlage beigefügte(n) Wahlausschreiben ist/sind durch den örtlichen Wahlvorstand gem. § 37 Abs. 4 und 5 BPersVWO/§ 42 i.V.m.

§ 37 Abs. 4 und 5 BPersVWO/§ 45 i.V.m. § 37 Abs. 4 und 5 BPersVWO \*) zu ergänzen (siehe nicht ausgefüllte Stellen im Wahlausschreiben).

zu 2. Das/die Wahlausschreiben ist/sind am Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. bis Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.um       Uhr an allen dafür vorgesehenen Stellen auszuhängen.

Es muss/Sie müssen bis zum Abschluss der Stimmabgabe in gut lesbarem Zustand ausgehängt bleiben; erforderlichenfalls ist das Wahlausschreiben durch einen neuen Vordruck zu ersetzen.

     , denKlicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

(Unterschrift)

\*) Nichtzutreffendes weglassen

###### Wählerverzeichnis gemäß § 2 BPersVWO

Ausgelegt am: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

Zurückgezogen am: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

###### WÄHLERVERZEICHNIS

**der wahlberechtigten Arbeitnehmer\* Beamten\***

(Bezeichnung der Dienststelle)

###### Eintragungen des Wahlvorstandes

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lfd. Nr. | Familien- name | Vorname | Geburts- datum | für schrift liche Wahl Unterlagen bzw. ausge händigt am: | an der Wahl teilgenommen | Vermerke über die Berichtigun- gen (Änderungen |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |

\* Nichtzutreffendes weglassen

**Wahlvorschlag für die Wahl des Personalrats/Gesamtpersonalrates/Bezirk- spersonalrates/Hauptpersonalrates (§ 7 Abs. 1, § 8 Abs. 2 BPersVWO)**

#### Wahlvorschlag

für die Wahl des Personalrats/Gesamtpersonalrates/Bezirkspersonalrates/Hauptpersonalrates bei der/dem\*

      (Dienststelle)

Kennwort:

werden als Vertreter der Gruppe der Arbeitnehmer \*\*) folgende Bewerber vorgeschlagen: Anlagen: Zustimmungserklärungen

Listenvertreter:

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lfd. Nr. | Familien- name, Vorname | Geburts- datum | Amts- oder Funktions- bezeichnung | Gruppen- zugehörigkeit | Dienststelle/ Beschäftigungsstelle |
| 1 |  |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |
| 3 |  |  |  |  |  |
| 4 |  |  |  |  |  |
| 5 |  |  |  |  |  |
| 6 |  |  |  |  |  |
| 7 |  |  |  |  |  |
| 8 |  |  |  |  |  |
| 9 |  |  |  |  |  |
| 10 |  |  |  |  |  |
| 11 |  |  |  |  |  |
| 12 |  |  |  |  |  |
| 13 |  |  |  |  |  |
| 14 |  |  |  |  |  |
| 15 |  |  |  |  |  |
| 16 |  |  |  |  |  |
| 17 |  |  |  |  |  |
| 18 |  |  |  |  |  |

\*) Nichtzutreffendes bitte streichen. \*\*) Hier nur Beispiel

### Unterschriften zum Wahlvorschlag

Der umseitige Wahlvorschlag wird von den wahlberechtigten Gruppenangehörigen unterstützt:

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lfd. Nr. | Familienname, Vorname– in Druckschrift – | Geburts- datum | Amts- oder Funktions- bezeichnung | Dienststelle/ Beschäftigungsstelle | Eigenhändige Unterschrift |
| 1 |  |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |
| 3 |  |  |  |  |  |
| 4 |  |  |  |  |  |
| 5 |  |  |  |  |  |
| 6 |  |  |  |  |  |
| 7 |  |  |  |  |  |
| 8 |  |  |  |  |  |
| 9 |  |  |  |  |  |
| 10 |  |  |  |  |  |
| 11 |  |  |  |  |  |
| 12 |  |  |  |  |  |
| 13 |  |  |  |  |  |
| 14 |  |  |  |  |  |
| 15 |  |  |  |  |  |
| 16 |  |  |  |  |  |
| 17 |  |  |  |  |  |
| 18 |  |  |  |  |  |
| 19 |  |  |  |  |  |
| 20 |  |  |  |  |  |

###### Zustimmungserklärung des Wahlbewerbers zum Wahlvorschlag (§ 9 Abs. 2 BPersVW0)

**Zustimmungserklärung**

für die Wahl zum Personalrats/Gesamtpersonalrates/Bezirkspersonalrates/Hauptpersonalrates bei der/dem\*

      (Dienststelle)

Ich stimme der Aufnahme in den Wahlvorschlag der Gruppe der Arbeitnehmer mit Kennwort       zu.

Im Falle meiner Wahl nehme ich das Mandat an.

Persönliche Angaben:

Familienname/Vorname: geb. am:

Privatanschrift: Telefon:

Fax: E-Mail:

Dienststelle/Beschäftigungsstelle:

Dienstliche Anschrift: Telefon:

 Fax:

 E-Mail:

Amtsbezeichnung:

Angehöriger Bundeswehrverwaltung seit:

Angehöriger der Dienststelle seit:

Gruppenzugehörigkeit: Beamter/in

     , den Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.
Ort/Datum Unterschrift

Bitte das Formular in Druckbuchstaben oder mit der Schreibmaschine ausfüllen.

###### Bekanntmachung über die Gewährung einer Nachfrist für die Einreichung von Wahlvorschlägen zur Wahl des Personalrats/Gesamtpersonalrates/Be- zirkspersonalrates/Hauptpersonalrates

**(Gruppenwahl, § 11 Abs. 1 und 2 BPersVWO)**

Der Wahlvorstand des      , den Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

(Dienststelle)

##### Bekanntmachung

über eine Nachfrist zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Gruppe der

Innerhalb der im Wahlausschreiben bekannt gegebenen Frist ist für die Gruppe der

      kein gültiger Wahlvorschlag eingegangen.

Gemäß § 11 BPersVWO werden die wahlberechtigten Beschäftigten der Gruppe

      aufgefordert, \*) innerhalb einer Nachfrist von 6 Arbeitstagen, spätestens am

Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. beim Wahlvorstand gültige Wahlvorschläge einzureichen. Auf die Angaben im Wahlausschreiben über Inhalt und Form der Wahlvorschläge wird hingewiesen.

Geht auch innerhalb der Nachfrist kein gültiger Wahlvorschlag ein, so können für diese Gruppe keine Vertreter gewählt werden.

(Unterschrift) (Unterschrift) (Unterschrift) Vorsitzender

Ausgehängt am Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

Abgenommen am Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

\*) Auch die in der Dienststelle vertretenen Gewerkschaften sind aufzufordern, Wahlvorschläge einzureichen.

###### Wahlvorstand für die Wahl zum Personalrat/Gesamtpersonalrat/ Bezirkspersonalrat/Hauptpersonalrat

     , den Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

Bei der (dem)

**Verteiler:**

Gewerkschaften Verbände

Betr.: Wahl des Personalrates/Gesamtpersonalrates/Bezirkspersonalrates/Hauptpersonal- rates

hier: Auslosung der Reihenfolge der Wahlvorschläge gem. § 12 Abs. 1 BPersVWO

Der Wahlvorstand für die Gruppe der Arbeitnehmer, Beamten und Soldaten wird am

Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. um       Uhr \*\*) die Auslosung der

Reihenfolge der Wahlvorschläge durchführen.

Gemäß § 12 Abs. 1 Satz 4 BPersVWO sind die Listenvertreter zu der Losentscheidung über die Reihenfolge der Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel einzuladen. \*)

Dies bedeutet, dass Ihnen Gelegenheit zur Teilnahme gegeben werden muss.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift) (Unterschrift) (Unterschrift) Vorsitzender

\*) Reisekostenrechtliche Ansprüche können aus dieser Einladung nicht abgeleitet werden, weil es sich dabei weder um eine Dienstreise im Sinne des Bundesreisekostengesetz noch um eine Reise in Personalvertretungsangelegen- heiten handelt.

\*\*) Ort/Haus/Raum einfügen

###### Bekanntmachung der gültigen Wahlvorschläge für die Wahl des Personalrates/Gesamtpersonalrates/Bezirkspersonalrates/Hauptpersonalrates (§ 13 BPersVWO)

Aushang am Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.bis Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

Der Wahlvorstand des Personalrates/Gesamtpersonalrates/Bezirkspersonalrates/Haupt- personalrates bei

(Dienststelle)

##### Bekanntmachung

der gültigen Wahlvorschläge für die Wahl des Personalrates/Gesamtpersonalrates/Bezirk- spersonalrates/Hauptpersonalrates.

Für die getrennt nach Gruppen stattfindende Personalratswahl/Gesamtpersonalrats- wahl/Bezirkspersonalratswahl/Hauptpersonalratswahl am Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. sind in- nerhalb der vorgeschriebenen Fristen (§ 13 BPersVWO) folgende gültige Wahlvorschläge eingegangen:

für die Gruppe der

Durch Los ermittelte Reihenfolge auf dem Stimmzettel Nr. 1 Kennwort:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Lfd. Nr. | Familienname | Vorname | Geburtsdatum | Amtsbezeichnung |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

(usw.)

Durch Los ermittelte Reihenfolge auf dem Stimmzettel Nr. 2 Kennwort:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Lfd. Nr. | Familienname | Vorname | Geburtsdatum | Amtsbezeichnung |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

(usw.)

Ort/Datum/Unterschrift

###### Antrag auf schriftliche Stimmabgabe (§ 17 Abs. 1 BPersVWO)

                 , den Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

(Name und Vorname)

(Bezeichnung der Dienststelle)

(Postleitzahl und Ort)

Betr.: Antrag auf Übersendung der Wahlunterlagen für die schriftliche Stimmabgabe zur Personalratswahl.

Da ich verhindert bin, persönlich meine Stimme bei den am Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. statt-

findenden Personalratswahlen abzugeben, beantrage ich hiermit, mir die Wahlunterlagen (Wahlvorschläge, Stimmzettel, Erklärung, Wahlumschlag und Freiumschlag) gemäß § 17 Abs. 1 der Wahlordnung zum Bundespersonalvertretungsgesetz an die nachstehend ge- nannte Anschrift zu senden.

Ich bin damit einverstanden, dass mir die Wahlunterlagen durch einen Boten überbracht werden \*).

Anschrift, an die die Wahlunterlagen zu übersenden sind:

(Name und Vorname)

(Straße und Hausnummer)

(Postleitzahl und Ort)

(Unterschrift)

\*) Nichtzutreffendes streichen

Merkblatt zur “Schriftlichen Stimmabgabe”

– § 17 BPersVWO

1. Hiermit erhalten Sie folgende Wahlunterlagen zur Briefwahl “Schriftliche

Stimmabgabe”:

– einen Stimmzettel weiß für die Wahl zum „örtlichen Personalrat” ÖPR

– einen Stimmzettel gelb für die Wahl zum „Gesamtpersonalrat“ GPR

– einen Stimmzettel grün für die Wahl zum „Bezirkspersonalrat“ BPR

– einen Stimmzettel blau für die Wahl zum „Hauptpersonalrat“ HPR

– einen braunen neutralen, unbeschrifteten Wahlumschlag C5

– einen Freiumschlag B5 mit der Aufschrift:

“Schriftliche Stimmabgabe”

sowie der Anschrift Wahlvorstand und den Absenderdaten

– eine Erklärung über das persönliche Kennzeichnen der Stimmzettel

– ein Wahlausschreiben (nur bei Anforderung).

2. Erläuterungen zur Handlungsweise:

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, indem er

– die Stimmzettel unbeobachtet persönlich kennzeichnet und in den

Wahlumschlag C5 (braun, neutral) legt und die Klappe des

Wahlumschlages unterlegt, nicht zuklebt,

– die vorgedruckte Erklärung unter Angabe des Ortes und des Datums

unterschreibt (ohne diese Erklärung ist Ihre Stimmabgabe ungültig!),

– den Wahlumschlag, in den nur die einzelnen Stimmzettel (HPR, BPR, GPR, ÖPR) gelegt sind
sowie die unterschriebene Erklärung in den größeren

Freiumschlag B5 (braun) mit dem Aufdruck SCHRIFTLICHE STIMMABGABE einlegt und fest verschließt, diesen Freiumschlag rechtzeitig an den Wahlvorstand absendet oder übergibt, dass er vor Abschluss der Stimmabgabe am Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. um       Uhr vorliegt.

3. Der Freiumschlag B5 ist bereits mit Ihren Absenderangaben versehen.

Diese Angaben dienen der Prüfung der Wahlberechtigung gemäß § 14 BPersVG im Wählerverzeichnis; fehlen diese Angaben oder sind sie unleserlich, so gilt die Stimmabgabe als nicht erfolgt.



#### Merkblatt über Art und Weise der schriftlichen Stimmabgabe (§ 17 Abs. 1 Satz 2 BPersVWO)

**MERKBLATT**

In nachstehenden Fällen kann schriftlich abgestimmt werden:

1. Ein wahlberechtigter Beschäftigter bzw. eine wahlberechtigte Beschäftigte ist zum Zeit- punkt der Wahl verhindert, seine bzw. ihre Stimme persönlich abzugeben.
2. Der Wahlvorstand hat die schriftliche Stimmabgabe angeordnet.

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass Sie in das Wählerverzeichnis bei Dienststelle:

eingetragen sind und machen Sie darauf aufmerksam, dass Sie an allen den Wahlberechtigten zustehenden Rechten teilnehmen.

Sie erhalten für die Wahlen folgende Unterlagen für die schriftliche Stimmabgabe:

1. Die Wahlvorschläge,
2. die Stimmzettel und den Wahlumschlag,
3. den Vordruck für die Erklärung betreffs persönlicher Kennzeichnungder Stimmzettel,
4. einen größeren Freiumschlag mit der Anschrift des Wahlvorstandes.

Ferner sind die Abdrucke der Wahlausschreiben vom Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. beigefügt. Wir

bitten Sie, Ihre Stimme in der Weise abzugeben, dass sie

1. die Stimmzettel unbeobachtet persönlich kennzeichnen und in den nicht zu verschlie- ßenden Wahlumschlag einlegen,
2. die vorgedruckte Erklärung betreffs persönlicher Kennzeichnung der Stimmzettel unter Angabe des Ortes und des Datums unterschreiben und
3. den unverschlossenen Wahlumschlag und die unterschriebene Erklärung in den Frei- umschlag stecken, diesen verschließen und ihn so rechtzeitig an den Wahlvorstand absenden oder übergeben, dass er vor Abschluss der Stimmabgabe vorliegt.

Die vorerwähnte unterschriebene Erklärung darf auf keinen Fall in den Wahlumschlag mit den Stimmzettel eingelegt werden, sondern ist neben dem Wahlumschlag in den Freiumschlag einzustecken.

Der Wahlvorstand

#### Erklärung bei schriftlicher Stimmabgabe (§ 17 Abs. 1 Ziff. 3 BPersVWO)

**ERKLÄRUNG**

Ich versichere gegenüber dem Wahlvorstand, dass ich den/die Stimmzettel persönlich gekennzeichnet habe.

     , Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

(Ort, Datum) (Unterschrift)

Wichtige Hinweise:

1. Die vorstehende, mit Ort und Datum zu versehende und zu unterschreibende Erklä- rung darf nicht in den Wahlumschlag eingesteckt werden, in den die Stimmzettel ein- zulegen sind. Die Erklärung ist vielmehr neben dem Wahlumschlag in den an den Wahlvorstand adressierten Freiumschlag einzulegen.
2. Der Wahlumschlag darf keine Vermerke wie z.B. Absendervermerk tragen. Eine solche Kennzeichnung hat die Ungültigkeit der Stimme zur Folge.

**Stimmzettel zur Personalratswahl, wenn bei Gruppenwahl für die betreffende Gruppe mehrere gültige Wahlvorschläge eingereicht werden (Gruppenwahl und Verhältniswahl, § 25 Abs. 1 und Abs. 2 BPersVWO)**

#### Stimmzettel

###### für die Wahl der Personalratsmitglieder der Gruppe

Vorschlagsliste 1: \*)

(Kennwort)

1.      ,      ,      ,

(Name, Vorname, Amts- oder Funktionsbezeichnung, Gruppe)

# O

2.      ,      ,      ,

(Name, Vorname, Amts- oder Funktionsbezeichnung, Gruppe)

Vorschlagsliste 2:

(Kennwort)

1.      ,      ,      ,

(Name, Vorname, Amts- oder Funktionsbezeichnung, Gruppe)

# O

2.      ,      ,      ,

(Name, Vorname, Amts- oder Funktionsbezeichnung, Gruppe)

Der Stimmzettel ist ungültig, wenn mehr als eine Vorschlagsliste angekreuzt ist.

\*) Die Reihenfolge der Wahlvorschläge wird vom Wahlvorstand durch Los ermittelt (§ 12 Abs. 1 BPersVWO)

**Stimmzettel zur Personalratswahl, wenn bei Gruppenwahl für die betreffende nur ein gültiger Wahlvorschlag eingegangen ist (Gruppenwahl und Personenwahl, § 28 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 BPersVWO)**

#### Stimmzettel

###### für die Wahl der Personalratsmitglieder der Gruppe

1.)      ,      ,      ,       **O**

(Name, Vorname, Amts- oder Funktionsbezeichnung).

2.)      ,      ,      ,       **O**

(Name, Vorname, Amts- oder Funktionsbezeichnung).

3.)      ,      ,      ,       **O**

(Name, Vorname, Amts- oder Funktionsbezeichnung). usw.

Der Stimmzettel ist ungültig, wenn mehr als       Bewerber angekreuzt sind.

**Stimmzettel zur Personalratswahl, bei Wahl nur eines Vertreters einer Gruppe (Gruppenwahl und Personenwahl, § 30 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 BPersVWO)**

#### Stimmzettel

###### für die Wahl der Personalratsmitglieder der Gruppe

1.)      ,      ,      ,       **O**

(Name, Vorname, Amts- oder Funktionsbezeichnung).

2.)      ,      ,      ,       **O**

(Name, Vorname, Amts- oder Funktionsbezeichnung).

3.)      ,      ,      ,       **O**

(Name, Vorname, Amts- oder Funktionsbezeichnung). usw.

Der Stimmzettel ist ungültig, wenn mehr als ein Bewerber angekreuzt ist.

###### Niederschrift über das Ergebnis der Personalratswahl (Wahlniederschrift) bei Gruppenwahl (§ 21 BPersVWO)

Der Wahlvorstand für die Wahl des Personalrates/Gesamtpersonalrates/Bezirkspersonalra- tes/Hauptpersonalrates

bei

     , den Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

(Dienststelle)

#### Wahlniederschrift

In der heutigen Sitzung des Wahlvorstands, an der teilgenommen haben

1.       als Vorsitzender

2.

3.      .

ist das Ergebnis der am Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. durchgeführten Wahl des

Personalrates/Gesamtpersonalrates/Bezirkspersonalrates/Hauptpersonalrates festgelegt worden.

Zu wählen waren       Personalratsmitglieder, davon

      Vertreter der Arbeitnehmer,

      Vertreter der Beamten,

      Vertreter der Soldaten \*) Es hat Gruppenwahl stattgefunden.

1. Vertreter der Arbeitnehmer

Abgegeben wurden für die Gruppe der Arbeitnehmer       Stimmzettel, hiervon

       Stimmzettel in schriftlicher Stimmabgabe.

Davon waren gültig       Stimmzettel. Ungültig waren       Stimmzettel. Die

Gültigkeit von       Stimmzetteln war zweifelhaft. Gründe für die Gültigkeit oder Nichtgültigkeit dieser Stimmzettel:

\*) wenn zutreffend

## Muster – Fortsetzung von Seite

1. (bei Verhältniswahl)\*)

Die Wahl wurde nach den Grundsätzen der Verhältniswahl durchgeführt. Zugelassen waren die als Anlage beigefügten Vorschlagslisten.

Auf die Vorschlagsliste 1 entfielen       gültige Stimmen.

Auf die Vorschlagsliste 2 entfielen       gültige Stimmen usw.

Zur Verteilung der Sitze auf die Vorschlagslisten wurden die Stimmenzahlen, die den Lis- ten zugefallen sind, durch 1,2,3 usw. geteilt.

Das Ergebnis zeigt die nachstehende Übersicht:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Liste 1** |  | **Liste 2 usw.** |  |
| Geteilt durch 1       | (     ) |       | (     ) |
| Geteilt durch 2       | (     ) |       | (     ) |
| Geteilt durch 3      usw. | (     ) |       | (     ) |

Die Reihenfolge der für die Zuteilung von Sitzen in Betracht kommenden Höchstzahlen ergibt sich aus den eingeklammerten Ziffern.

Für die Gruppe der Arbeitnehmer sind       Vertreter zu wählen; es kommt die glei-

che Zahl von Höchstzahlen in Betracht.

Davon entfallen die Höchstzahlen       auf die Liste

Davon entfallen die Höchstzahlen       auf die Liste       usw.

Zur Verteich der Reihenfolge der Bewerber auf den als Anlage beigefügten Vorschlagslis- ten sind demnach gewählt

aus Liste       die Bewerber

aus Liste       die Bewerber       usw.

\*) Da die Liste       nicht genügend Bewerber enthält, fallen die überschüssigen Sitze den anderen Listen, die noch Bewerber enthalten, in der Reihenfol- ge der nächsten Höchstzahlen zu.

Das sind aus Liste       die Höchstzahlen

Das sind aus Liste       die Höchstzahlen       usw.

Danach sind ferner gewählt aus Liste       die Bewerber

Danach sind ferner gewählt aus Liste       die Bewerber       usw.

1. (bei Personenwahl) \*)

Die Wahl wurde nach den Grundsätzen der Personenwahl durchgeführt. Zugelassen wa- ren die als Anlage beigefügten Wahlvorschläge.

Es waren       Vertreter der Arbeitnehmer zu wählen.

Auf den Bewerber       entfielen       Stimmen.

Auf den Bewerber       entfielen       Stimmen.

Auf den Bewerber       entfielen       Stimmen.

Gewählt sind folgendeBewerber:

      Sitze der Arbeitnehmergruppe konnten nicht besetzt werden.

Davon fielen unter Berücksichtigung, der gemäß § 5 BPersVWO (Niederschrift vom

Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.\*\*) ermittelten Höchstzahlen der Gruppe der Arbeitnehmer/

Soldaten \*\*\*) zu.

1. **Gruppe der Beamten** entsprechen oben a) Der Personalrat besteht aus

      als Vertreter der Arbeitnehmer

      als Vertreter der Beamten

      als Vertreter der Soldaten.

**Besondere Vorkommnisse:**

(Unterschrift) Vorsitzender (Unterschrift) (Unterschrift)

\*) Nichtzutreffendes streichen.

\*\*) vgl. Muster „Niederschrift Wahlvorstand über die Ermittlung der Zahl der zu wählenden Personalratsmitglieder

\*\*\*) wenn zutreffend (= Dienststellen nach § 60 SGB)

## Muster

###### Bekanntmachung über das Ergebnis der Wahl zum Personalrat/Gesamtpersonalrat/Bezirkspersonalrat/Hauptpersonalrat (§ 23 BPersVWO/§ 41 Abs. 4 BPersVWO/§ 42 i.V.m. § 41 Abs. 4 BPersVWO/§45 i.V.m. § 41 Abs. 4 BPersVWO)

Örtlicher Wahlvorstand/Wahlvorstand für den Gesamtpersonalrat/Bezirkswahlvorstand/ Hauptwahlvorstand\*)

(Dienststelle/Behörde)

Ausgehängt am: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

Abzunehmen am: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

###### BEKANNTMACHUNG

1. Bei der Wahl des Personalrates/Gesamtpersonalrates/Bezirkspersonalrates/Hauptperso- nalrates/ \*)

am Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

bei

(Dienststelle/Behörde)

sind in gemeinsamer Wahl       Stimmen abgegeben worden.

Davon waren       Stimmen gültig und

      Stimmen ungültig.

1. Es waren       Personalratsmitglieder zu wählen;

davon       Mitglieder der Gruppe Beamte,

      Mitglieder der Gruppe Arbeitnehmer

      Mitglieder der Gruppe Soldaten. \*\*)

1. Von den abgegebenen gültigen Stimmen entfallen auf den Wahlvorschlag Kennwort:       Stimmen

Kennwort:       Stimmen

usw.

1. Gewählt sind in den Personalrat/Gesamtpersonalrat/Bezirkspersonalrat/Hauptpersonal- rat/\*)

folgende Bewerber/innen der Gruppe Beamte:

###### Wahlvorschlag Wahlvorschlag

Kennwort:       Kennwort:

     ,            ,

(Familienname, Vorname) (Familienname, Vorname)

     ,            ,

(Familienname, Vorname) (Familienname, Vorname) usw.

1. Gewählt sind in den Personalrat/Gesamtpersonalrat/Bezirkspersonalrat/Hauptpersonal- rat/\*)

folgende Bewerber/innen der **Gruppe Arbeitnehmer:**

###### Wahlvorschlag Wahlvorschlag

Kennwort:       Kennwort:

     ,            ,

(Familienname, Vorname) (Familienname, Vorname)

     ,            ,

(Familienname, Vorname) (Familienname, Vorname) usw.

## Muster – Fortsetzung von Seite

1. Dem Personalrat/Gesamtpersonalrat/Bezirkspersonalrat/Hauptpersonalrat \*) gehören somit als Mitglieder an:

Gruppe Beamte:

1.      ,

(Familienname, Vorname)

2.      ,

(Familienname, Vorname) usw.

Gruppe Arbeitnehmer:

1.      ,

(Familienname, Vorname)

2.      ,

(Familienname, Vorname) usw.

     , den Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

(Unterschrift) Vorsitzender (Unterschrift) (Unterschrift)

\*) Nichtzutreffendes weglassen

## Muster

###### Benachrichtigung eines gewählten Bewerbers (§ 22 BPersVWO)

Der Wahlvorstand Personalrat/Gesamtpersonalrat/Bezirkspersonalrat/Hauptpersonalrat/ \*)

      den Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

(Dienststelle)

(Name, Vorname)

(Anschrift)

Sie sind bei der Wahl am Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. als Mitglied der Gruppe der

      des Personalrats der/des\*)       gewählt worden.

Gleichzeitig laden wir Sie zur ersten Sitzung des Personalrats/Gesamtpersonalrats/Bezirk- spersonalrats/Hauptpersonalrats

am Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. um       Uhr, Ort/Raum      ,

ein.

In dieser Sitzung sind die Wahlen nach §§ 34 BPersVG vorzunehmen.

(Unterschrift) Vorsitzender (Unterschrift) (Unterschrift)

\*) Nichtzutreffendes streichen

\*\*) in Dienststellen nach § 60 SGB

## Muster

###### Bekanntmachung des Wahlergebnisses (§§ 23, 41 Abs. 4 sowie 42 BPersVWO)

Aushang vom Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

bis einschl. Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

Der Wahlvorstand Personalrats/Gesamtpersonalrats/Bezirkspersonalrats/Hauptpersonalrats

     , den Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

(Dienststelle)

Bei der Wahl

###### Bekanntmachung des Wahlergebnisses

Am Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. sind folgende Bewerber als Mitglieder des Personalrats/Gesamtpersonalrats/Bezirksperso- nalrat/Hauptpersonalrats

gewählt worden:

1. Als Vertreter der Arbeitnehmergruppe:

(Vor- und Zuname)

2. Als Vertreter der Beamtengruppe:

(Vor- und Zuname)

3. Als Vertreter der Soldatengruppe:

(Vor- und Zuname)

(Unterschrift) Vorsitzender (Unterschrift) (Unterschrift)

\*) in Dienststellen nach § 60 SGB

###### Anleitung zur Ermittlung der Gruppenstärken

I.1 Verteilung der Sitze nach § 17 BPersVG und § 5 BPersVWO in Höchstzahlverfahren nach d’Hondt auf die Gruppen.

Der Minderheitenschutz (§ 17 Abs. 3 BPersVG) ist zu beachten.

* 1. Ermittlung der Anzahl der regelbeschäftigten Arbeitnehmer, Arbeitnehmer und Sol- daten (§§ 13 Abs. 1 und 16 Abs. 1 BPersVG).
	2. Festlegen der Größe der Personalvertretung nach § 16 Abs. 1 BPersVG und § 62 Abs. 2 Satz 1 SBG. D.h., die Anzahl der Personalräte **erhöht** sich um ein Drittel. Es gilt dabei die kaufmännische Rundung.
	3. Verteilung der Sitze nach § 17 BPersVG und § 5 BPersVWO im Höchstzahlverfahren nach d’Hondt auf die Gruppen.

Der Minderheitenschutz (§ 17 Abs. 3 BPersVG) ist zu beachten.

§ 51 Abs. 2 Satz 2 SBG schließt eine **Verminderung** der Personalräte (§ 16-18 BPersVG) der zivilen Gruppen aus (Besitzstandswahrung).

Entfallen auf die zivilen Personalräte durch das Hinzutreten der Soldaten **weniger** Sitze, erhöht sich die Anzahl der Sitze nach § 62 Abs. 2 Satz 2 SBG bis zu der Zahl gem. § 16 und 17 BPersVG.

Die Zahl der Soldatenvertreter **erhöht** sich um die **gleiche Anzahl**.

Wenn eine Gruppe mindestens ebenso viele Beschäftigte zählt wie alle an- deren Gruppen zusammen (§ 17 Abs. 4 BPersVG), stehen dieser Gruppe weitere Sitze in der Weise zu, dass sie mindestens ebenso viele Vertreter erhält wie alle anderen Gruppen zusammen (§ 62 Abs. 2 Satz 3 SBG).

**Beispiel:**

Dienststelle mit 350 Regelbeschäftigte, davon 90 Beamte

20 Arbeitnehmer

240 Soldaten

1. Rechengang ohne Soldaten

Grundlage, § 16 Abs. 1 BPersVG: Bei 110 Regelbeschäftigten (Beamte besteht der Personalrat aus und AN) 5 Personalräten

Die Verteilung der Sitze nach dem Höchstwahlverfahren nach d`Hondt ergibt danach: Beamte Arbeitnehmer

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| :1 | 90 ***(1)*** | 20 ***(5)*** |
| :2 | 45 ***(2)*** | 10 |
| :3 | 30 ***(3)*** | 6 2/3 |
| :4 | 22 ½ ***(4)*** | 5 |
| :5 | 18 | 4 |

Danach ergeben sich folgende Höchstzahlen bei den Beamten 90, 45, 30, 22 ½ und bei der Arbeitnehmern 20.

Danach sähe die Sitzverteilung nach §§ 17 Abs. 1, 5 BPersVG wie folgt aus: Beamte: 4 Sitze

Arbeitnehmer: 1 Sitz

Sodann erfolgt in Gegenüberstellung als zweiter Schritt die Berechnung mit Soldaten:

1. Rechengang mit Soldaten

Grundlage 350 Regelbeschäftigte (Beamte, AN, Soldaten) ergeben gem. § 16 BPersVG/

§ 62 Abs. 2 S. 1 SBG (Erhöhung

um ein Drittel) 9 plus 3 = 12 Personalräte Beamte Arbeitnehmer Soldaten

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| :1 | 90 ***(3)*** | 20 ***()*** | 240 ***(1)*** |
| :2 | 45 ***(7)*** | 10 | 120 ***(2)*** |
| :3 | 30 ***(10)*** | 6 2/3 | 80 ***(4)*** |
| :4:5 | 22 ½18 | 54 |  | 60 ***(5)***48 ***(6)*** |
| :6 | 15 | 3 1/3 |  | 40 ***(8)*** |
| :7 | 12 6/7 | 2 6/7 |  | 34 2/7 ***(9)*** |
| :8 | 11 ¼ | 2 ½ |  | 30 ***(10 bzw. 11)*** |
| :9 | 10 | 2 2/9 |  | 26 2/3 ***(12)*** |

Verteilung gem. § 17 BPersVG u. § 5 BPersVWO:

Beamte: 3 Sitze

Soldaten: 9 Sitze

Arbeitnehmer: 0 Sitze

Aufgrund der Regelung des § 17 Abs. 3 BPersVG wird dieses Ergebnis korrigiert, so dass die Arbeitnehmer Anspruch auf einen Mindestvertretungssitz haben. Dafür wird der zu- letzt vergebene Sitz mit der Höchstzahl 26 2/3 an die Arbeitnehmer vergeben. So ergäbe sich bis zu diesem Rechenschritt folgende Verteilung

Beamte: 3 Sitze

Soldaten: 8 Sitze

Arbeitnehmer: 1 Sitz

Doch dies stellt immer noch nicht das Endergebnis der Verteilung dar, denn jetzt ist noch nach § 62 Abs. 2 Satz 2 SBG. Denn die Beamtengruppe hat im Vergleich zu der Berech- nung (ohne Soldaten) einen Sitz weniger, siehe 1. Rechenschritt. Diesen erhält sie durch § 62 Abs. 2 Satz 2 SBG zurück. Zugleich erhöht sich nach dieser Vorschrift auch die Anzahl der Soldatenvertreter um die gleiche Anzahl, also im Beispiel um einen Sitz. Am Ende kommt man hier zu folgender Sitzverteilung:

Beamte: 3 +1 = 4 Sitze

Soldaten: 8 +1 = 9 Sitze

Arbeitnehmer: 1 Sitz

Der Personalrat besteht insgesamt aus 14 Mitgliedern.

Aus § 62 Abs. 2 Satz 3 SBG ergibt sich für weitere Konstellationen auch noch eine weiter- gehende Ausgleichsregelung in Erweiterung des § 17 Abs. 4 BPersVG. Hat eine Gruppe mindestens so viele Angehörige wie die anderen Gruppen in der Dienststelle zusammen, so stehen dieser Gruppe weitere Ausgleichssitze zu, so dass sie genauso viele Vertreter hat, wie die anderen Gruppen zusammen.

**Beispiel:**

41 Regelbeschäftigte, davon 10 Beamte, 10 Soldaten und 21 Arbeitnehmer.

Die von grds. 3 (§ 16 Abs. 1 BPersVG) auf 4 Sitze erhöhte Zahl der Sitze (§ 62 Abs. 2 Satz 1 SBG), erhöht sich für die Arbeitnehmer nach § 62 Abs. 2 Satz 3 SBG noch einmal, so dass die Gruppe der Arbeitnehmer zwei Sitze und damit genau so viel wie die beiden anderen Gruppen zusammen, hat.

**Muster**

## Briefwahlunterlagen anfordern

Personalratswahlen

Verzichten Sie nicht auf Ihr Wahlrecht!!!

Falls Sie an den vom Hauptwahlvorstand bestimmten Wahltagen, durch Urlaub, Krank- heit, Außendienst, Dienstreise oder andere Anlasse daran gehindert sind, Ihre Stimme persönlich abzugeben, sollten Sie bei Ihrem Wahlvorstand

### BRIEFWAHL

beantragen.

Nur eine große Wahlbeteiligung sichert ein klares Ergebnis!

Nutzen Sie Ihr Recht zur Mitgestaltung, und sagen Sie Ihren noch unentschlossenen Kol- leginnen und Kollegen, wie wichtig es ist, sich an der Wahl zu beteiligen!

Bedienen Sie sich hierzu des nachstehenden Vordrucks!



............................................................................................................................................................................................................

(Name, Vorname) (Ort und Datum)

(Dienststelle) (Wohnung)

An den Wahlvorstand

beim Betrifft: Briefwahl anlässlich der PR-Wahlen

**Ich beantrage hiermit Briefwahl gemäß § 18 (1) der Wahlordnung zum BPersVG. Ich bitte, mir die Unterlagen für die Stimmabgabe an meine o. a. Anschrift zu über- senden.**

**(Unterschrift)**